

 2011

Zahlen, Daten, Fakten



hamburg-airport.de

 **Hamburg Airport**



Inhalt

Editorial	3
Schnell. Schön. Modern. Der Neue Hamburg Airport	4
Unser Streckennetz: 115 Direktflüge, 60 Airlines	6
Von HAM in alle Welt – aus aller Welt nach HAM	8
Der schnelle Weg zum Terminal	10
Service-Unternehmen Flughafen	12
Arbeitsplatz Hamburg	14
DER Flughafen für Norddeutschland	16
Luftfahrtstandort Hamburg	18
Plattform für Forschung und Innovation	20
Neues Frachtzentrum geplant	22
Der Flughafen der Umwelthauptstadt 2011	24
Lärmschutzprogramme für die Nachbarschaft	28
Der Flughafen als Nachbar	30
Ausblick: 100 Jahre Hamburg Airport	32
Zahlen	33
Zeitreise durch 100 Jahre Hamburg Airport	34
Geschäftsmodell Hamburg Airport	37
Impressum	38

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Anstrengungen der letzten Jahre haben sich ausgezahlt. Die Passagiere mögen Hamburg Airport mehr und mehr: Kürzlich wurde der Flughafen mit dem renommierten Skytrax Award als bester Non-Hub-Flughafen Europas ausgezeichnet. Die Schnelligkeit der Gepäckausgabe wurde sogar zur drittbesten weltweit gekürt (hinter Zürich und Kopenhagen). Und: Die Zahl der Passagiere steigt, aber nicht die Zahl der Starts und Landungen.

Diesen erfolgreichen Weg wollen wir weiter gehen. Durch die stadtnahe Lage haben wir eine besondere Verantwortung für unsere Nachbarschaft. Wir wollen weiterhin Ökonomie und Ökologie miteinander verzahnen. Als Teil des Luftfahrtclusters wollen wir noch mehr Arbeitsplätze am Hamburg Airport schaffen – aktuell arbeiten rund 15.000 Menschen am Flughafen. Dafür ist eine maßvolle und an der Nachfrage orientierte Entwicklung notwendig. Kern dieser Entwicklung wird eine bessere und effizientere Nutzung der vorhandenen Flächen sein.

In dieser Faktensammlung finden Sie kurz und knapp die wichtigsten Information rund um Hamburg Airport. Viel Vergnügen beim Lesen wünschen Ihnen

Michael Eggenschwiler

Vorsitzender der Geschäftsführung

Claus-Dieter Wehr

Geschäftsführer

Schnell.Schön.Modern.

Der Neue Hamburg Airport

**Hamburg Airport ist schnell, schön, modern.
Das gilt für die Gebäude als auch für die
Serviceorientierung aller Mitarbeiter.**

Besten Beweis: der Skytrax Award als „Bester Non-Hub Flughafen in Europa“, den Hamburg Airport kürzlich erhalten hat. Mehr als elf Millionen Passagiere haben dabei über 240 Flughäfen in der ganzen Welt abgestimmt. Bewertet wurden 39 Kriterien, wie Verkehrsanbindung, Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse des Servicepersonals, Sauberkeit der sanitären Anlagen sowie die Lage der Lounges.



In der Kategorie Gepäckauslieferung erreichte Hamburg Airport weltweit sogar den dritten Platz (hinter Zürich und Kopenhagen).



Der Neue Hamburg Airport



Terminals und Plaza



100 Jahre Hamburg Airport

Immer am Puls der Zeit: In einem Architekturwettbewerb fand der Hamburger Flughafen 1928 mit einem leicht geschwungenen Gebäude sein damals hochmodernes Empfangs- und Abfertigungsgebäude.



Unser Streckennetz: 115 Direktflüge, 60 Airlines

- **115 Nonstop-Verbindungen**
- **860 Ziele erreichen die Passagiere mit nur einmal Umsteigen**
- **12,96 Millionen Passagiere im Jahr 2010**

Hamburg Airport ist der Flughafen für die norddeutsche Metropolregion und Süddänemark. Ein dichtes Netz von europäischem Punkt-zu-Punkt-Verkehr und attraktive Langstrecken machen ihn zum Tor zur Welt für ganz Norddeutschland. 12,96 Millionen Menschen flogen 2010 von Hamburg in alle Welt oder kamen aus aller Welt hierher – ein Plus von 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 80 Prozent aller Passagiere aus Hamburg fliegen nonstop zu ihrem Ziel.

Hamburg Airports Nonstop-Langstrecken-Verbindungen:

- **United Continental nach New York**
- **Emirates nach Dubai**
- **Air Transat nach Toronto**
- **Iran Air nach Teheran**

Von den beliebten Urlaubsdestinationen, wie den kanarischen Inseln und dem Mittelmeer bis zu den bedeutenden Wirtschaftsmetropolen Europas – von Hamburg Airport aus ist der gesamte Kontinent bequem per Flugzeug zu erreichen. 860 Ziele erreichen die Fluggäste mit nur einmal Umsteigen.



115 direkte Verbindungen



100 Jahre Hamburg Airport

Westerland auf Sylt und Amsterdam gehören schon seit 1920 zum Streckennetz. In dem Jahr begann auch die Fluggastzählung: mit 241 Passagieren.



Von HAM in alle Welt – aus aller Welt nach HAM

Die beliebtesten Strecken:

- **München: 1,7 Millionen Passagiere pro Jahr**
- **Frankfurt: 1,4 Millionen Passagiere pro Jahr**
- **Stuttgart: 750.000 Passagiere pro Jahr**

- **London: 690.000 Passagiere pro Jahr**
- **Zürich: 590.000 Passagiere pro Jahr**
- **Palma de Mallorca: 590.000 Passagiere pro Jahr**

Der Tourismus ist ein Wachstumsmarkt, von dem immer mehr Menschen in der Metropolregion profitieren. Seit 2001 stieg die Anzahl der Übernachtungen in der Hansestadt um 88 Prozent. 8,95 Millionen Übernachtungen haben die Hotels der Hansestadt im Jahr 2010 gezählt, ein Plus von 9,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die bedeutendsten Quellmärkte für den Hamburg-Tourismus sind:

- **Schweiz**
- **Großbritannien**
- **Österreich**
- **Dänemark**
- **USA**
- **Niederlande**

Großes Potenzial bietet der boomende Kreuzfahrtmarkt. Das Hamburg Cruise Center verzeichnete 2010 ein Wachstum von rund 94 Prozent auf 246.000 Kreuzfahrtpassagiere jährlich. Sie stammen aus 97 verschiedenen Ländern, die meisten von ihnen aus Großbritannien, den USA, Italien und Spanien – viele von ihnen reisen per Flugzeug an.



München: beliebteste innerdeutsche Strecke



London: Top-Ziel in Europa ab Hamburg



100 Jahre Hamburg Airport

Die Lufthansa läutet 1970 die Jumbo-Jet-Ära ein:
In Hamburg landet die erste Boeing 747 der Airline.



Der schnelle Weg zum Terminal

- In 25 Minuten mit der S-Bahn vom Hauptbahnhof zum Flughafen
- 12.000 Parkplätze am Hamburg Airport
- Kurze Wege: Wenige Gehminuten zu Abfluggates

Hamburg Airport ist ideal an die City angebunden: Ob mit der direkten S-Bahn-Verbindung, dem eigenen PKW oder per Taxi, Reisende erreichen die Innenstadt innerhalb von 25 Minuten.

Der Flughafen selbst überzeugt ebenfalls durch kurze Wege. 8.000 Stellplätze direkt gegenüber den Terminals (und weitere 4.000 auf den Holiday-Parkflächen), eine S-Bahn-Station unter den Gebäuden sorgen für eine ideale An- und Abreise zum und vom Hamburg Airport.

Die Abflug-Gates sind maximal acht Gehminuten von der Sicherheitskontrolle entfernt, so dass auch eilige Passagiere entspannt ihr Flugzeug erreichen können.



Über 10 Millionen Fahrgäste nutzten die S-Bahn seit der Eröffnung 2008



Die meisten Parkplätze sind nur wenige Gehminuten von den Terminals entfernt



100 Jahre Hamburg Airport

Schon in den 1920ern Jahren war der Hamburger Flughafen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Straßenbahnlinie 28 (später Linie 9) fuhr bis vors Hauptgebäude, wendete dort und fuhr dann zurück in die Innenstadt.



- **47 Shops und 26 Gastronomie-Angebote für Passagiere**
- **9.900 m² Büroflächen am gesamten Airport**
- **Ground Handling für Airlines aus einer Hand**

47 Shops, die Hälfte davon exklusiv für Reisende hinter der Sicherheitskontrolle, machen den Flughafen zu einem Einkaufsparadies.

26 Cafés, Bars und Restaurants bieten, vom Imbiss für zwischendurch bis zum Mehr-Gänge-Menü, ein breites Angebot für jeden Appetit.

Mehr als 20 Service-Anbieter, vom Autovermieter bis zur Akupressur-Massage, machen das Reisen angenehmer. Mit 26 Reisebüros ist Hamburg Airport einer der größten Reisemärkte Norddeutschlands.

Rund 1.300 Taxiunternehmer sind mit über 2.700 Fahrzeugen an der „Qualitätsoffensive Taxen“ angeschlossen. Ihre Standards u. a.:

- **Akzeptanz von Kartenzahlung**
- **Saubere Fahrzeuge**
- **Englischkenntnisse der Fahrer**

Den Fluggesellschaften bietet der Flughafen verschiedene Serviceleistungen an, die sie einzeln oder als Pakete buchen können. Dazu gehören:

- **Flugzeugabfertigung**
- **Flugzeugreinigung**
- **Check-in**
- **Crew-Transport**



Großzügiges Shopping-Angebot in der Plaza



Flugzeug-Abfertigung ist schon lange keine Männer-Domäne mehr



100 Jahre Hamburg Airport

Der erste Duty Free Shop öffnete 1960 am Hamburger Flughafen. Alles, was es gab – Spirituosen, Parfums, Tabakwaren – passte hinter den Verkaufstresen.



- **1.619 Menschen arbeiten bei der Flughafen Hamburg GmbH und ihren Tochterunternehmen**
- **50 Berufe werden bei der Flughafen Hamburg GmbH ausgeübt**
- **15.000 Menschen sind insgesamt in den Unternehmen vor Ort tätig**

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Grundlage für die erfolgreiche Arbeit eines Flughafens.

Am Hamburg Airport werden 50 junge Menschen in fünf Berufen ausgebildet. Sie können auch im Dualen Studium einen Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre erwerben.

Fortbildungen unterstützen die Mitarbeiter in ihrem erfolgreichen Arbeitsalltag. Vom Führungskräfte-training bis zum Gesundheitsmanagement bietet der Flughafen 100 unterschiedliche Weiterbildungen an.

Auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf legt Hamburg Airport großen Wert und stellt mehr und mehr Tele-Arbeitsplätze für die Arbeit von Zuhause zur Verfügung. In den Sommerferien bietet der Flughafen Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Kinder zur Ferienbetreuung am Hamburg Airport zu bringen.



Berufsstart am Airport: die neuen Azubis



Kompetent und hoch-qualifizierte Arbeit auf dem Vorfeld



100 Jahre Hamburg Airport

In den 20er und 30er Jahren reichten zur Betankung der kleinen Flugzeuge noch einfache Tonnen.



Hamburg Airport – DER Flughafen für Norddeutschland

- 7,5 Millionen Menschen erreichen Hamburg Airport innerhalb von zwei Stunden
- 40 Prozent der Passagiere sind Geschäftsreisende

Als Verkehrsknotenpunkt sichert Hamburg Airport die Mobilität für die gesamte Metropolregion und ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für ganz Norddeutschland. Die hohe Quote an Geschäftsreisenden (40 Prozent) unterstreicht die Bedeutung des Flughafens für die regionale Wirtschaft.

Für insgesamt 7,5 Millionen Menschen liegt der Flughafen in einer Entfernung von zwei Stunden: Rund 40 Prozent der Fluggäste kommen aus Hamburg, 37 Prozent aus Schleswig-Holstein, 17 Prozent aus Niedersachsen und 4 Prozent aus Mecklenburg-Vorpommern.



Bei der Flughafen Hamburg GmbH und ihren Tochterunternehmen arbeiten rund 1.600 Menschen.



3,7 Mio. Menschen erreichen Hamburg Airport in 1 Stunde, 4,9 Mio. in 1,5 Stunden und 7,5 Mio. in 2 Stunden.



100 Jahre Hamburg Airport

Der zivile deutsche Luftverkehr nach dem Zweiten Weltkrieg startete am Hamburg Airport: Am 1. April 1955 hob die Deutsche Lufthansa, als erste deutsche Airline in der Bundesrepublik, ab. Strecke: Hamburg-Düsseldorf-München.



Luftfahrtstandort Hamburg

- **Hamburg zählt zu den drei größten Luftfahrtstandorten weltweit**
- **39.000 Menschen arbeiten in der Metropolregion in der Luftfahrtindustrie**
- **In der Metropolregion gibt es 300 Luftfahrt-Zulieferbetriebe**

Die norddeutschen Unternehmen, Verbände und Institutionen der Luftfahrtindustrie haben 2001 die Initiative „Luftfahrtstandort Hamburg“ gegründet, aus der 2011 der „Luftfahrtcluster Metropolregion Hamburg“ wurde. 39.000 Menschen sind hier inzwischen für die Luftfahrt tätig.

Neben rund 300 mittelständischen Zuliefererbetrieben sind Airbus und Lufthansa Technik und Hamburg Airport das Herz dieser Industrie. Das Flugzeugbauunternehmen Airbus baut in Hamburg-Finkenwerder die Airbus-A320-Familie. Eine Endlinie für die A380 befindet sich ebenfalls hier. Rund 12.000 Menschen arbeiten auf dem Gelände in Hamburg-Finkenwerder. Lufthansa Technik, weltweit führend in der Flugzeugüberholung, beschäftigt 8.000 Menschen in Hamburg – in unmittelbarer Nähe zum Hamburg Airport.



Der Airbus A380 im Testflug über Hamburg Airport



Lufthansa Technik bietet über 8.000 hochqualifizierte Arbeitsplätze auf dem Flughafen-Gelände



100 Jahre Hamburg Airport

1911 gründeten Hamburger Kaufleute und Politiker die Hamburger LuftschiFFhallen GmbH und setzen damit den Grundstein für den Erfolg des Luftfahrtstandorts Hamburg. Was als Landeplatz für Zeppeline begann, ist heute ein moderner internationaler Flughafen mit rund 13 Millionen Passagieren pro Jahr.



Plattform für Forschung und Innovation

- **Bodenradar optimiert Verkehr auf Vorfeld**
- **Bio-Fuel Test**
- **Airport 2030**

Hamburg Airport bietet vielen Forschungsprojekten eine ideale Plattform. Dazu gehört z. B. die Weiterentwicklung des Bodenradarsystems A-SMGCS, an das alle Flugzeuge sowie ausgewählte Fahrzeuge auf dem Vorfeld angeschlossen sind. Den Vorfeldlotsen ermöglicht dieses System eine effizientere Führung – das erhöht die Sicherheit und senkt den CO₂-Ausstoß.

In einem sechsmonatigen Test soll eine Lufthansa A321 auf der Strecke Hamburg-Frankfurt mit einem Bio-Treibstoffgemisch in einem der beiden Triebwerke fliegen (das zweite fliegt ausschließlich mit normalen Kerosin). Das Ziel: Überprüfung der Auswirkungen von Biosprit auf die Triebwerke. Betankt wird das Flugzeug ausschließlich am Hamburg Airport. Partner sind außerdem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und Airbus.

Im Rahmen des Forschungsprojekts Airport 2030 bietet der Flughafen Hamburg eine ideale Forschungsplattform für die Untersuchung von Abläufen und Prozessen sowie deren künftiger Optimierung.



Übersichtlicher, effizienter und umweltschonend – das neue Bodenradar



Lufthansa startet Test mit Biotreibstoff



100 Jahre Hamburg Airport

Ein einziges Mal, im Jahr 1974, war das Überschallflugzeug Concorde zu Gast am Hamburg Airport.



Luftfracht am Hamburg Airport Neues Frachtzentrum geplant

- **71.582 Tonnen Luftfracht**
- **27.200 geflogene Fracht**
- **44.380 getruckte Fracht**

In Deutschland konzentriert sich die Luftfracht auf die Cargo-Hubs in Frankfurt, Köln/Bonn und Leipzig. In Hamburg geht 62 Prozent der Luftfracht als sogenannte getruckte Fracht auf die Straße, 38 Prozent ist geflogene Luftfracht. Insbesondere Expressfracht, z. B. Schiffs- oder Flugzeugersatzteile, wird vom Hamburg Airport in alle Welt versendet.

Hamburg Airport plant für die Zukunft: Ein modernes Luftfrachtzentrum soll in den nächsten drei Jahren auf dem Gelände des derzeitigen Holiday-Parkplatzes P8 am Weg beim Jäger entstehen, um den Cargo-Kunden langfristig eine moderne Infrastruktur mit direktem Vorfelddzugang anzubieten.



Die Antonov 124 – ein oft gesehener Cargo-Gast



In exakt passenden Luftfracht-Containern werden hauptsächlich eilige Waren transportiert



100 Jahre Hamburg Airport

Im Juni 2010 war die sechsmotorige Antonov 225, das größte Frachtflugzeug der Welt, erstmals am Hamburg Airport. Das Unikat ist 85 Meter lang, 18 Meter hoch und verfügt über eine Flügelspannweite von 88,4 Metern.



Der Flughafen der Umwelthauptstadt 2011

- 42 Bio-Erdgas-Schlepper und 8 Bio-Erdgas-Busse
- 12.000 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart

Hamburg Airport ist der Flughafen der europäischen Umwelthauptstadt 2011, eine Rolle, die alle Beteiligten am Flughafen sehr ernst nehmen. So reisen z. B. die Airport-Mitarbeiter auf ihren Dienstreisen CO₂-neutral – auf 240.000 Quadratmetern kompensiert der Klimawald von Hamburg Airport in Kaltenkirchen die CO₂-Emissionen der Dienstreisen aller Mitarbeiter.

Seine Flotte von Fahrzeugen, die mit Bio-Erdgas betrieben werden, will Hamburg Airport um bis zu acht Busse erweitern. Gleichzeitig soll das Volumen der Bio-Erdgas-Tankstelle verdoppelt werden.

Zusätzlich sorgen u. a. moderne Gebäudetechnik, wie z. B. das Thermolabyrinth unterhalb des Terminal 1, Eco-Leuchtmittel in den Gebäuden und ein eigenes Blockheizkraftwerk dafür, dass Hamburg Airport 12.000 Tonnen CO₂ pro Jahr einspart.

Die Experten aus der Umweltabteilung beraten inzwischen viele internationale Flughäfen, wie Budapest oder Sydney, bei ihren Ökoproyekten.



Am Hamburg Airport werden Ökonomie und Ökologie erfolgreich miteinander verknüpft



Ein mit einer Brennstoffzelle ausgestatteter Schlepper bringt Gepäck zum Flugzeug



100 Jahre Hamburg Airport

Umweltfreundliche Rasenmäher: Bis zu 300 Schafe hielten das Gras auf dem Vorfeld von Hamburg Airport bis in die 1930er kurz und sorgten für kurze Grashalme und festgetretene Erde.



Mehr Passagiere – Weniger Lärm

- **Verkleinerung der Lärmmenge seit 1997 fast 40 Prozent**
- **Gleichzeitig stiegen die Passagierzahlen um 50 Prozent**
- **Zwischen 0 und 6 Uhr herrschen strenge Nachtflugbeschränkungen**

Seine Verantwortung gegenüber Anwohnern und Nachbarn nimmt Hamburg Airport sehr ernst. So hat er trotz steigender Passagierzahlen dafür gesorgt, dass der Lärmteppich rund um den Flughafen seit 1997 um fast 40 Prozent kleiner geworden ist.

Zwischen 0 und 6 Uhr herrschen in Hamburg strenge Nachtflugbeschränkungen. Zudem belohnt das Entgeltssystem Fluggesellschaften, die leisere Flugzeugtypen einsetzen. Starts und Landungen nach 22 Uhr werden mit einem Aufschlag von 100 Prozent auf die anfallenden Kosten berechnet. Nach 23 Uhr erhöht sich dieser Aufschlag auf 200 Prozent.

Flugzeuge, die auf dem Vorfeld oder an der Fluggastpier parken, dürfen zur Energieversorgung ihre eigenen, lauten Hilfstriebwerke (Auxiliary Power Units, kurz: APU) nicht benutzen. Stattdessen erhalten sie ihren Strom für die Standzeiten über Anschlüsse an der Pier oder über externe Generatoren, sogenannte Ground Power Units. Diese Regelung überwachen Mitarbeiter der Umwelta Abteilung.



Auf dem Flughafengelände steht eine der modernsten Lärmschutzhallen der Welt



Externe Generatoren versorgen die Flugzeuge am Boden mit Strom – leise und umweltfreundlich



100 Jahre Hamburg Airport

In den 1950er Jahren gab es auf dem Gelände von Hamburg Airport einen Swimming Pool. Flugzeug-Crews und Mitarbeiter nutzten ihn bis zu Beginn der 1960er.



Lärmschutzprogramme für die Nachbarschaft

- **15.000 Wohnungen mit Schallschutzfenstern ausgestattet**
- **9.300 Schalldämmlüfter in Nachbarschaft eingebaut**
- **Schallschutz-Investitionen in 30 Jahren: 38 Millionen Euro**

An einem Flughafen sind viele Geräusche unvermeidlich. Daher misst Hamburg Airport passiven Schallschutzmaßnahmen in nachbarschaftlichen Wohnbauten große Bedeutung bei. In den vergangenen 30 Jahren hat der Flughafen über 38 Millionen Euro in seine Lärmschutzprogramme investiert.

In 15.000 Wohnungen in der Nachbarschaft sorgen Schallschutzfenster dafür, dass der Verkehrslärm draußen bleibt und über 9.300 Schalldämmlüfter sorgen für Frischluft in Schlaf- und Kinderzimmer, ohne dass ein Fenster geöffnet werden muss.



Hamburg Airport bietet durch seine Schallschutzprogramme den kostenlosen Einbau von Schalldämmlüftern an.



Die Montage erfolgt schnell und unkompliziert durch eine Fachfirma.



100 Jahre Hamburg Airport

Hamburg Airport als Pfeiler der Berliner Luftbrücke:
Im Minutentakt starten 1948 und 1949 britische Rosinenbomber vom Hamburger Flughafen Richtung Spree.



Der Flughafen als Nachbar

- 15 Stadtteile und Gemeinden gehören zur Nachbarschaft
- Rund 300.000 Menschen leben hier
- Hamburg Airport fördert 35 Vereine aus der Nachbarschaft

Der Flughafen ist ein aktiver Nachbar: auf rund 50 Veranstaltungen in der Nachbarschaft pro Jahr, als Sponsor von Sportvereinen, als Förderer von Bürger- und Kulturvereinen. Die Nachbarschaftszeitung „Hamburg-Flughafen“ informiert Anwohner über Neuigkeiten vom Flughafen und aus den umliegenden Stadtteilen.

Pro Jahr investiert Hamburg Airport über eine halbe Million Euro in die Nachbarschaftsarbeit.

Hamburg Airport pflegt einen offenen Dialog mit den Anwohnern: Seit 1995 gibt es einen hauptberuflichen Nachbarschaftsbeauftragten, der sich um Anliegen der rund 300.000 Nachbarn des Flughafens kümmert und ihre Anregungen aufnimmt.



Hamburg Airport sponsort Nachbarschafts-Lauf



Der Nachbarschaftsbeauftragte Manfred Czub „räumt mit auf“



100 Jahre Hamburg Airport

Schon in den Anfangsjahren war der Flughafen ein beliebter Ausflugsort für die Hamburger. Gern kamen sie zu Veranstaltungen hierher, z. B. zu den häufig stattfindenden Flugtagen.



Veranstaltungen: 100 Jahre Hamburg Airport

- 10. Januar 1911: Gründung der Hamburger Luftschiffhallen GmbH
- 10. Januar 2011: Hamburg Airport feiert seinen 100. Geburtstag
- 15. Juli 2011: Airport Funk and Soul Night auf dem Vorfeld (Konzert im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals)
- 24. und 25. September 2011: Flughafengeburtstag (Familienfest in den Terminals und auf dem Vorfeld)

Mit 100 Jahren gilt Hamburg Airport als ältester Flughafen der Welt, der noch heute an seinem Gründungsstandort betrieben wird. Zunächst war er als Zeppelinflughafen geplant, doch schon bald kamen neben den großen Luftschiffen die wendigeren Flugzeuge. Schon 1920 gab es erste Linienverbindungen, u. a. nach Berlin, Westerland auf Sylt, Kopenhagen und Amsterdam. Seither hat Hamburg Airport viele Meilensteine der deutschen Luftverkehrsgeschichte erlebt. So startete die Deutsche Lufthansa nach dem Zweiten Weltkrieg ihren Flugbetrieb von hier aus. Der erste Jet der Airline setzte hier zum ersten Mal auf deutschem Boden auf.

Zahlen

(Stand: 31. Dezember 2010)

Mitarbeiter Flughafen Hamburg GmbH und Tochterunternehmen:	1.619
Mitarbeiter am Flughafen:	15.000
Passagiere pro Jahr:	12,96 Millionen
Flugbewegungen pro Jahr:	157.180
Airlines:	60
Flugziele:	115
Fracht:	71.582 Tonnen
Gastronomie:	26
Shops:	47

Anteilseigner: Freie und Hansestadt Hamburg: 51 %
HOCHTIEF Concessions: 49 %

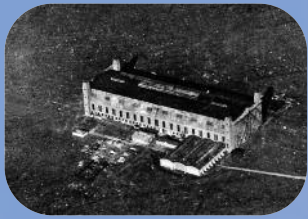
Lage: **53°37'55"N geographische Breite**
09°59'22"O geographische Länge
11 Meter über NN

Größe: **570 Hektar gesamt**
32 Hektar Hauptvorfeld
255 Hektar Grünland

Pistensystem: Piste 15/33: Länge 3.666 m
Breite 45,8 m
Piste 05/23: Länge 3.250 m
Breite 45,8 m

Neue Strecken 2011:

- Reykjavik
- Split
- Ankara
- Izmir



1911



1920



1923



1928



1929



1939



1945



1948



1948



1950



1954



1955



1959



1959



1960



1966



1970



1970



1974



1982



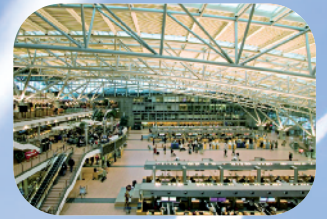
1984



1993



1993



2000



2001



2005



2008



2009



2010



2011

100 Jahre Hamburg Airport – Geschichte in Bildern

Geschäftsmodell Hamburg Airport

- **Gesellschafter Flughafen Hamburg GmbH:
51 Prozent Freie und Hansestadt Hamburg,
49 Prozent Hochtief Concessions**
- **7 Tochterunternehmen**
- **248,6 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2010**

Hamburg Airport ist mehr als ein Verkehrsknotenpunkt. Der Flughafen ist ein modernes Serviceunternehmen, das als Dienstleister verschiedene Interessen bündelt, wie die der hier ansässigen Behörden und Unternehmen. Die Flughafen Hamburg GmbH hat sieben Tochterunternehmen in unterschiedlichen Bereichen, vom Ground Handling-Anbieter bis zum IT-Dienstleister. Das nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen betriebene Unternehmen erwirtschaftet seit vielen Jahren zuverlässig Gewinne (2010: 41,3 Mio. €) und führt diese an seine Gesellschafter ab. Die jüngsten Investitionen in die Infrastruktur von 350 Mio. € hat der Flughafen vollständig selbst finanziert.



Flughafen Hamburg GmbH

Unternehmenskommunikation

Postfach

22331 Hamburg

Telefon

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: +49 (0) 40/50 75 - 36 11

Nachbarschaftskommunikation: +49 (0) 40/50 75 - 36 18

E-Mail: presse@ham.airport.de

hamburg-airport.de

Stand: Juni 2011

